

DPG: Pflanzengesundheit in den besten Händen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Wissenstransfer

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V. ist die bedeutendste wissenschaftliche Fachgesellschaft für Phytopathologie und Pflanzenschutz in Deutschland.

Wir fördern Forschung, Lehre und Beratung in der Phytomedizin. Zwischen allen Partnern der Phytomedizin erleichtern wir den Informationsaustausch. Unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Information der Anwender von Pflanzenschutzmaßnahmen und der Verbraucher entscheidend.

Wir fördern unseren wissenschaftlichen Nachwuchs und arbeiten an der Gestaltung von Studienplänen und Ausbildungsrichtlinien mit.

Wissenschaftliche und berufliche Kontakte werden von uns vermittelt und Stellenbörsen für Nachwuchskräfte angeboten.

Wir unterstützen den wissenschaftlichen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene und veranstalten hierzu wissenschaftliche Kongresse, Tagungen, Symposien und Arbeitskreise. Unsere Mitwirkung an der »Deutschen Pflanzenschutztagung« und das Symposium »Plant Protection and Plant Health in Europe« sind prominente Beispiele.

Wir pflegen dabei Beziehungen zu Institutionen und Organisationen mit verwandter Zielsetzung im In- und Ausland. Auf diese Weise wird die Phytomedizin nicht nur in Deutschland, sondern auch über dessen Grenzen hinaus entscheidend vom Wirken der DPG geprägt.

Für hervorragende phytomedizinische Leistungen verleihen wir Preise und Auszeichnungen.

Wir veröffentlichen Forschungsergebnisse aus der Phytomedizin oder fördern solche Veröffentlichungen. Wir sind Herausgeber der »Phytomedizin« und der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin«. Unsere Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift »Journal of Plant Diseases and Protection« kostenlos und publizieren darin. Eine modern gestaltete Website rundet das Informationsangebot der DPG ab. Sie ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch und kann von Mitgliedern auf mannigfaltige Weise genutzt werden. Auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen an die Phytomedizin reagieren wir mit neutraler Information über wissenschaftliche Sachverhalte und gestalten so einen fachlich begründeten Wandel in der Gesellschaft mit.

Phytomedizin: Der Weg zur gesunden Pflanze



Ziel aller unserer Aktivitäten ist die Optimierung von Pflanzenschutzverfahren in einer nachhaltigen Produktion. Wir suchen Lösungen für Pflanzenschutzprobleme, die gleichzeitig umweltverträglich und sozio-ökonomisch ausgewogen sind.

Zur Phytomedizin als angewandter Querschnittswissenschaft gehört die Erforschung von Pflanzenkrankheiten und -beschädigungen, ihre Diagnose und die Beseitigung ihrer Ursachen. Diese können biotisch sein, wie Pilzkrankheiten, Schädlinge und Unkräutereinwirkungen, oder abiotisch, wie Trockenheit, Frost, Nährstoffmangel oder Versalzung. Manche Ursachen sind von Menschen hervorgerufen: beispielsweise Luft- und Bodenverschmutzungen, Schäden durch überdosierte Pflanzenschutzmittel oder eine zu geringe Ausbildung von Personen, die mit Pflanzen arbeiten.

Durch die vielfältigen Ursachen von Pflanzenschäden und -krankheiten sind viele Disziplinen zur Entwicklung von Strategien zu ihrer Vorbeugung oder Bekämpfung erforderlich. Deshalb wirken Berufe mit verschiedenen Kernkompetenzen in der Phytomedizin zusammen. Sie ist zudem stets auf die praktische Anwendung der Erkenntnisse ausgerichtet.



Unser Hauptziel: die Darstellung des Weges zur Produktion gesunder Nutzpflanzen

Wir setzen auf unsere Mitglieder!

Das Wesen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird durch das Wirken jedes einzelnen Mitgliedes deutlich. Jedes Mitglied repräsentiert die DPG nach außen und stellt phytomedizinische Belange in der Öffentlichkeit dar. Deshalb ist uns jedes Mitglied zur Erlangung unserer satzungsgemäßen Ziele sehr wichtig.

Der Auftrag der DPG orientiert sich am Nutzen für das Gemeinwohl. Wir sind uns der herausragenden Bedeutung der Phytomedizin für die Sicherung der Ernährungsgrundlage und des Lebensumfeldes unserer Bevölkerung und die Bereitstellung von ausreichend nachwachsenden Rohstoffen in einem wachsenden Europa und unter den Bedingungen eines sich globalisierenden Handels bewusst.

Unsere Mitwirkung in der DPG zeugt von der Verantwortung gegenüber dem Auftrag der DPG. Die Erlangung persönlicher Vorteile durch das Wirken der DPG wird dem Auftrag untergeordnet und ergibt sich beiläufig.

Der Auftrag der DPG besteht in der Verknüpfung unterschiedlichster Interessengruppen, die auf ihre spezielle Weise die Anforderungen der Bevölkerung an die Pflanzenproduktion sichern. Es ist ohne Bedeutung, welchen Weg die einzelnen Mitglieder dazu beschreiten oder wie groß ihr Beitrag ist.

Unser stetiges Streben ist die fachliche und gesellschaftliche Einordnung von Erkenntnissen der Einzeldisziplinen der Phytomedizin. Dadurch entsteht die Möglichkeit zu wissenschaftlichem Fortschritt und zur technischen Innovation auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin. Unsere Mitglieder fördern die Forschung auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin sowie die Anwendung der dabei gewonnenen Erkenntnisse in Lehre und Beratung. Daraus resultiert die gemeinsame Erarbeitung von vielfältigen phytomedizinischen Problemlösungen.

Unsere Mitglieder leisten eine interdisziplinäre und transdisziplinäre Integration phytomedizinischer Inhalte. Sie kommen aus den Bereichen der Universität/Forschung, Industrie/Klein- und mittelständischen Betriebe, einschließlich pflanzenbaulicher Produzenten, aus der öffentlichen Beratung, sind selbstständige Sachverständige oder gehören Landes- und Bundesbehörden an oder sind interessierte Laien.

So ist die DPG organisiert

Die Organe der DPG und ihre Aufgaben

Die Mitgliederversammlung wird mindestens alle 2 Jahre einberufen. Sie ist für die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes, seine Entlastung, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Satzungsänderungen zuständig.

Der Vorstand besteht mindestens aus drei alleinvertretungsberechtigten Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und den Ehrenvorsitzenden. Der Vorstand legt die Geschäftsbereiche seiner Mitglieder fest. Die Ziele der Gesellschaft werden durch Maßnahmen verwirklicht, die vom Vorstand beraten und beschlossen werden.

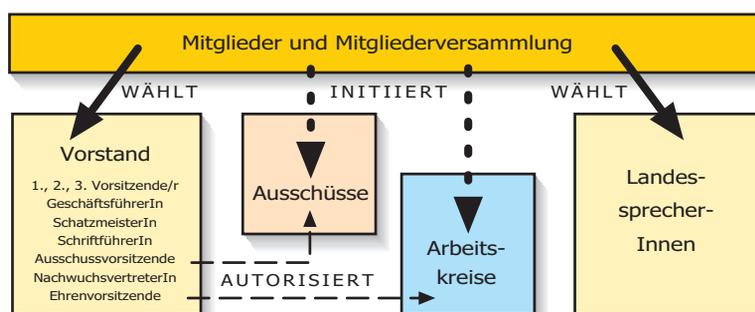
Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle in Braunschweig und veranlasst im Zusammenwirken mit allen anderen Organen der DPG die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie sorgt in Abstimmung mit dem Schatzmeister für die finanzielle Abwicklung von Geschäften, vollzieht die Buchführung, Personalverwaltung und die Mitgliederverwaltung. Sie steuert den In-

formationsfluss in der DPG (einschließlich der Herausgabe der Mitgliederzeitschriften) und betreut die Website der Gesellschaft. Sie unterstützt Arbeitskreise bei der Abwicklung ihrer Tagungen und organisiert selbst Tagungen und Symposien. Die Geschäftsstelle dokumentiert weiterhin die Geschichte der DPG und baut ein Archiv der Gesellschaft auf.

Die Ausschüsse werden vom Vorstand für festgelegte Aufgaben eingesetzt. Landessprecher können die Interessen der Gesellschaft innerhalb der Länder nach den Richtlinien des Vorstandes wahrnehmen. Sie sind die Mittler zwischen den Mitgliedern in ihren Ländern und dem Vorstand. Auf regionaler Ebene halten sie Versammlungen und Veranstaltungen ab.

Die Arbeitskreise dienen der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf Teilgebieten der Phytomedizin. Sie können von allen Mitgliedern genutzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Organen regeln die Satzung und eine Geschäftsordnung.



Mehr als 80 Jahre DPG: Steter Garant für die Phytomedizin

Weit bevor die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ihren heutigen Namen bekam, gründete Prof. Dr. Baunacke 1928 den »Verband deutscher Pflanzenärzte« (VDP) zur Etablierung des Berufsstandes des Pflanzenarztes mit einheitlicher Ausbildung. Mitteilungsblatt war »Die kranke Pflanze«. Der Austausch über die Situation des Pflanzenschutzes in Deutschland und die Lösung von fachlichen Problemen standen im Vordergrund. Als ein Zeichen gegen die politische Situation stellte der VDP seine Tätigkeit 1937 ein.

Während der 1. Pflanzenschutztagung nach dem II. Weltkrieg, 1948, wünschten viele Teilnehmer eine Wiederbegründung des Verbandes. 1949 wurde der Verband als »Vereinigung deutscher Pflanzenärzte« mit 186 Mitgliedern wieder errichtet. Mitteilungen wurden über das »Nachrichtenblatt

des Deutschen Pflanzenschutzdienstes« herausgegeben. Wesentliches Ziel war die Förderung der Mitglieder in beruflicher und sozialer Hinsicht.

Parallel zum VDP wurde 1965 die »Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft« (DPG) als wissenschaftliche Vereinigung gegründet. Sitz war Berlin.

1969 wurden VDP und DPG zusammengeschlossen zur »Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft« mit Sitz in Braunschweig. Ziele und Aufgaben umfassten wissenschaftliche und berufsständische Aspekte.

Heute arbeitet die DPG gemeinnützig und setzt sich berufsständisch nur noch allgemein für eine bessere Sachkunde und Ausbildung in Schule, Berufsausbildung und Universität ein.

Die Arbeitskreise der DPG

Das Neueste aus der Forschung für Lehre und Wissenstransfer

Die 16 Arbeitskreise stellen die wichtigste Arbeitsebene innerhalb der DPG dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des fachlichen Miteinanders und ein Ausgangspunkt für viele Aktivitäten.

Auf den Arbeitskreistagungen werden Forschungsergebnisse vorgestellt und entsprechende Themen diskutiert. Für Spezialthemen haben sich in einigen Arbeitskreisen Projektgruppen gebildet.

Das Zusammenwirken von Fachleuten aus unterschiedlichen Fachbereichen und die Erfahrung von teilnehmenden Praktikern führt zu problemorientierten praxisrelevanten Ergebnissen.

Viele der Arbeitskreise bestehen bereits seit mehr als 20 Jahren. Die wechselnden Teilnehmer treffen sich in der Regel jährlich, einige Arbeitskreise haben einen zweijährlichen Rhythmus.

Die Anzahl der Teilnehmer ist abhängig vom Themengebiet des Arbeitskreises und schwankt zwischen 20 und über 100 Teilnehmern. Die Veranstaltungstermine und -orte werden auf der Website der DPG bekannt gegeben.

Die Arbeitskreistagungen schaffen die

wissenschaftliche Grundlage für:

- die gesunde Produktion von Lebensmitteln (Nahrungsmittel, Gebrauchsmittel, Energiepflanzen)
- die Erhaltung der Lebensqualität im unmittelbaren Umfeld des Menschen, z.B. der Innenraumbegrünung, des städtischen, öffentlichen Grüns, von Kleingärten, Freizeit- und Sportanlagen oder Wäldern
- lokalen Klima- und Umweltschutz, Feinstaubbindung, Arterhaltung und Biodiversität
- die Reduktion von Allergien, z. B. durch Regulationsstrategien von *Ambrosia*, Gräserpollen oder die Bekämpfung allergener Insekten, wie des Eichenprozessionsspinners, Goldafters etc.
- die wissenschaftliche Integration von Universitäten, Hochschulen, Verbänden und Schulen
- die Berücksichtigung sozialer Aspekte in der landwirtschaftlichen Produktion.

In der Arbeit der Arbeitskreise spiegelt sich so auch direkt der gesellschaftliche Nutzen der DPG wieder.

Arbeitskreis-Übersicht

- Biometrie und Versuchsmethodik
- Herbologie
- Viruskrankheiten der Pflanzen
- Phytobakteriologie
- Mykologie
- Wirt-Parasit-Beziehungen
- Populationsdynamik und Epidemiologie der Arthropoden
- Nematologie
- Wirbeltiere
- Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten
- Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden
- Pflanzenschutztechnik
- Phytomedizin in Ackerbau und Grünland
- Phytomedizin in Gartenbau und Forst
- Vorratsschutz
- Phytomedizin in den Tropen und Subtropen



Biometrie und Versuchsmethodik



Der Arbeitskreis erarbeitet Lösungen für Fragen der Planung, Methodik und biometrischen Auswertung von Versuchen mit Unkräutern, Schadtieren und Krankheitserregern. Neue Verfahren und Methoden werden vorgestellt. Zu aktuellen The-

men wie Versuchstechnik, Boniturverfahren, DV-gestützte Auswertung und EDV-Technik im Feldversuchswesen werden Projektgruppen eingerichtet.

Themenschwerpunkte sind die Auswertung von Boniturdaten, optimale Parzellengrößen, Auswertungsverfahren für Messwerte, optimale Stichprobenverfahren aus versuchstechnischer und ökonomischer Sicht, die Zusammenfassung von

Versuchsserien und die Auswahl optimaler Versuchsanlagen. Statistische Softwarepakete und deren Anwendung und mobile Datenerfassung im Feldversuch werden ebenfalls behandelt. Ziel ist auch die Zusammenarbeit mit fachverwandten Gesellschaften wie der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft.

Herbologie



Der AK Herbologie versteht sich als wissenschaftliche Plattform für den Informationsaustausch zu allen Themen, die die Herbologie betreffen. Dabei sollen nicht nur Herbologen angesprochen werden, sondern auch Kollegen aus angrenzenden Disziplinen wie Ökologen, Geobotaniker, Vegetationskundler, Naturschützer, etc.

Entscheidend ist das gemeinsame Interesse an der Biologie und Ökologie von Unkräutern, der integrierten Unkrautbekämpfung und weiteren, damit verbundenen Fragestellungen. Um der selbstgestellten Aufgabe nachzukommen wird der AK weiterhin als verantwortlicher Veranstalter Tagungen/Sitzungen selbst organisieren und durchführen und auch andere bei der Durchführung entsprechender Veranstaltungen unterstützen. Darüber hinaus werden einzelne Spezialthemen in Exkursio-

nen oder Feldrundfahrten vertieft werden. Schwerpunktthemen sind: »Neue« Unkrautarten (neophytische invasive Unkräuter, giftige Unkräuter, perennierende Unkräuter, alte Unkräuter, deren Bedeutung wieder zunimmt); Unkrautkartierung (Vorkommen und Auftreten von Unkräutern) Herbizidresistenz, Produktionstechnik und Verunkrautung/Integrierte Unkrautbekämpfung Populations- und Dispersionsdynamik /Unkrautökologie; Biodiversität

Viruskrankheiten der Pflanzen



Auf den Arbeitskreis-Tagungen werden mit Kurzvorträgen und Diskussionen sowie Posterdarstellungen die aktuellen Vi-

rusprobleme und Forschungsarbeiten erörtert. Hierbei reicht das Spektrum von praxisbezogenen Themen bis hin zu grundlegenden molekularbiologischen Arbeiten. Gemeinsame Tagungen mit dem »Niederlande Kring voor Plantevirologie« sind in größeren Zeitabständen vorgesehen.

Mitglieder des Arbeitskreises können auch an den niederländischen Jahrestagungen teilnehmen. Ebenso ist die Tagung des DPG-Arbeitskreises für Interessenten aus Nachbarländern offen.

Phytobakteriologie



Auf den Tagungen des Arbeitskreises können alle Bereiche der Phytobakteriologie in Form von Referaten und Postern vorgestellt werden. Sie befassen sich mit aktuellen Problemen wie beispielsweise

dem Auftreten und der Identifikation neuer Bakteriosen und mit grundlagenorientierten molekularbiologischen Methoden. Es werden schwerpunktmäßig Aspekte aus verschiedenen Bereichen der pflanzenbakteriologischen Forschung behandelt. Diagnose, Taxonomie, Ätiologie, Symptomatologie, Epidemiologie, Prognosemodelle, Resistenz und Virulenz mit

den zugrundeliegenden Mechanismen, Wirt-Parasit-Interaktionen mit ihren physiologisch-biochemischen sowie genetischen Ursachen, chemische und biologische Bekämpfungsverfahren sowie Desinfektionsmethoden und spezielle bakterielle Probleme in Entwicklungsländern.

Mykologie



Pilzliche Schaderreger spielen aufgrund der klimatischen Bedingungen in Deutschland eine herausragende Rolle als Schaderreger an Kulturpflanzen.

Der Arbeitskreis Mykologie beschäftigt sich mit aktuellen mykologischen Fragestellungen auf dem Gebiet der Phytopathologie. Der Arbeitskreis setzt sich aus Angehörigen von Universitäten, des Julius-Kühn-Institutes und der Pflanzenschutzdienste, der Industrie und verschiedenen anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Die jährlichen, offenen, 2-tägigen

Arbeitskreistreffen finden an wechselnden Orten gemeinsam mit dem Arbeitskreis Wirt-Parasit-Beziehungen statt. Sie dienen der Vorstellung neuer Forschungsergebnisse sowie dem Ideen- und Erfahrungsaustausch. Die Anzahl der Tagungsteilnehmer beider Arbeitskreise schwankt zwischen 60 und 120. Wissenschaftliche und praxisnahe Themen auf den Gebieten Diagnose und Taxonomie, Morphologie und Physiologie, Ökologie und Epidemiologie, Monitoring und Prognose, Resistenz und Praktische Anwendungsformen pilzlicher Organismen werden vorgestellt. Dabei bekommen neue Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Grundlagenforschung ebenso ihren Raum wie praxisnahe Berichte aus Land- und Gartenbau. Ziel ist

es, ein Forum für das breite Themenfeld Mykologie zu bieten. Von besonderem Interesse sind in den letzten Jahren die neuen molekularbiologischen Diagnosemethoden, Schadschwellenkonzepte, Chemikalienresistenzen und die besonderen Herausforderungen der zunehmenden Probleme bodenbürtiger pilzlicher Schaderreger.

Der gemeinsame Tagungstermin mit dem Arbeitskreis Wirt-Parasit-Beziehungen und der gemeinsame Vortragsnachmittag haben sich bewährt und bieten jährlich den Teilnehmern die Möglichkeit für vielfältige Diskussionen und Kontakte.

Wirt-Parasit-Beziehungen



Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Physiologie, Biochemie und Molekularbiologie der Interaktionen zwischen Pflanzen und phytopathogenen Organismen. Dabei werden verschiedene Schwerpunkte bearbeitet. Zu ihnen gehören die Strategien der Besiedelung von Pflanzen durch Schaderreger (z.B. Virulenz- und Pathogenitätsfaktoren) und die Resistenzmechanismen

von Pflanzen gegen Pathogen-Befall (z.B. Gen-für-Gen-Resistenz, induzierte Resistenz, Nicht-Wirt-Resistenz). Im Arbeitskreis wurden durch die Anwendung moderner Techniken und ihrer Kombination mit bewährten Methoden in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht. Pathogenitäts- und Virulenzfaktoren bei Pilzen und Bakterien wurden charakterisiert und ihre Wirkungsweise auf der molekularen Ebene aufgeklärt. Mechanismen wurden identifiziert, mit denen die infizierte Pflanze den Befall erkennt und mit

denen sie auf ihn reagiert. Auch die Möglichkeit, Abwehrreaktionen in der Pflanze gezielt anzuschalten, wurde diskutiert.

Mit transgenen Pflanzen ist es inzwischen nicht nur möglich, die Funktion einzelner Abwehrkomponenten zu studieren. Vielmehr können auch Pflanzen bereit gestellt werden, die mit neuen Abwehrmechanismen ausgestattet sind. Solche Strategien könnten mittel- bis langfristig ein wichtiger Bestandteil des modernen Pflanzenschutzes werden.

Populationsdynamik und Epidemiologie der Arthropoden



Der Arbeitskreis wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie

(DGaaE) durchgeführt. Der Arbeitskreis widmet sich der Populationsdynamik von Gliedertieren (Spinnen und Insekten) und von Schaderregern. Er informiert und diskutiert über das Gradations- und Epidemiegesehen bei Schadinsekten und Schaderregern.

Schwerpunktt Themen sind Populationsdynamik von Schädlinge- und Nützlingspopulationen sowie Schaderregern, Epidemiologie von Schaderregern, Nützlinge als Bioindikatoren und Ökostudien auf dem Gebiet der »grünen Gentechnik«.

Nematologie



Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Systematik und Taxonomie von Nematoden (Fadenwürmer) und damit im Zusammenhang stehende klassische, biochemi-

sche und molekularbiologische Verfahren. Auch die Ökologie (Vorkommen, Verbreitung, Ausbreitung und Bedeutung der Nematoden) sowie die Populationsdynamik im Hinblick auf Populationsdichten und dichtewirksame Faktoren sind generelle Themen. Es stehen Bekämpfungsmaßnahmen pflanzenparasitären Nematoden

im Vordergrund, entomopathogene Nematoden treten hinzu, werden aber insbesondere im spezifischen Arbeitskreis behandelt (s.u.). Nicht-parasitäre Arten sind vor allem zur Nutzung als Bioindikatoren thematisch von Bedeutung.

Wirbeltiere



Der Arbeitskreis Wirbeltiere ist ein Informations- und Diskussionsforum für Fachleute, die sich mit dem Management solcher Wirbeltiere beschäftigen, die u.a. in der Landwirtschaft Schäden verursachen

können. Schwerpunkte sind: Ökologie und Management von Feldnager-Populationen (z.B. Feldmaus); Verhalten, Verbreitung und Bekämpfung von kommensalen Nagern (z.B. Wanderratte); Vögel und Nagetiere im Obstbau (z.B. Schermaus); Abwehr von Schäden durch Nager im Forst und an Gewässern (z.B. Bisam); Erfassung und Reduzierung von Schäden

durch Vögel in der Landwirtschaft (z.B. Gänse); Wirbeltiere als Reservoir und Vektoren von Parasiten und Krankheitserregern; Effekte der Bekämpfung von Schädlingen auf Nicht-Ziel-Tiere; Management von Wirbeltieren im Rahmen des Naturschutzes; Gesetzliche Regelungen, Prüf- und Zulassungsverfahren.

Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten



Resistente Pathogene treten vermehrt auf und begrenzen die Möglichkeiten des chemischen Pflanzenschutzes. Fehlende Erfolge der Resistenzzüchtung in einigen Bereichen und umwelttoxikologische Aspekte des Pestizideinsatzes haben zu einem

verstärkten Interesse an biologischen Bekämpfungsmöglichkeiten geführt. Im Arbeitskreis ist ein wichtiger Schwerpunkt der Austausch von Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden. Besonderes Augenmerk gilt fachlichen und rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Zulassung biologischer Präparate. Durch gezielte Einladung von Gästen werden verwandte Arbeitsgebiete einbezogen. Im

Vordergrund des Interesses steht die Suche nach potenten, an Pflanzen angepassten Antagonisten, Forschung zur Aufklärung der Wirkungsmechanismen und zur Optimierung der Wirksamkeit durch Verbesserung der Formulierung und Applikation. Die Zusammenarbeit sowohl innerhalb Deutschlands als auch mit Arbeitsgruppen des Auslandes wird gefördert.

Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden



Der Arbeitskreis wird gemeinsam von der DPG und der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) getragen. Es werden Arbeiten, auch aus laufenden Projekten, in einfacher Form vorgetragen und diskutiert. Der Ar-

beitskreis fördert den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Forschern, Nützlingsproduzenten und Beratern zum Stand der Anwendung (seit 1980 mit stark zunehmender wirtschaftlicher Bedeutung). Diskussionsthemen umfassen Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld sowie Verfahren zur Schonung, Förderung, Zucht und Anwendungen von Nützlingen.

Schwerpunkte der Forschung auf dem Gebiet Nutzarthropoden betreffen die Bedeutung im Pflanzenschutz, Methoden zur Schonung und Förderung und zur Massenzucht und Anwendung, Planung und Auswertung von Versuchen, Qualitätskontrolle, Integration in Anbauverfahren mit chemischen Pflanzenschutzmitteln und die Erfassung der Nebenwirkung von chemischen Präparaten.

Pflanzenschutztechnik



Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der

Koordination von Untersuchungen zur Pflanzenschutz-Gerätetechnik. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Arbeitskreismitgliedern steht im Vordergrund. Wechselnde spezielle Themen

der Pflanzenschutztechnik werden in Projektgruppen behandelt. Die Ergebnisse münden in einen europaweiten Workshop (SPISE), der regelmäßig gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut organisiert wird.

Phytomedizin in Ackerbau und Grünland



Der Arbeitskreis gliedert sich in Projektgruppen zu den Themen Getreideschädlinge, Krankheiten in Getreide, Karoffel und Raps. Ziel der Projektgruppen ist die

Lösung aktueller Pflanzenschutzprobleme durch Erfahrungsaustausch oder durch Anlegen von Gemeinschaftsversuchen. Sie arbeiten integrierte Pflanzenschutzverfahren aus und entwerfen Beratungsempfehlungen für den Amtlichen Pflanzenschutzdienst. Zuletzt wurden Themen wie insektenübertragbare Virose, Blattläuse,

Schädlinge und Krankheiten in Getreide, Kartoffel, Mais und Raps sowie Wechselwirkungen zwischen tierischen und pilzlichen Schaderregern behandelt. Der Arbeitskreis bespricht auch Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen.

Phytomedizin in Gartenbau und Forst



Der Arbeitskreis widmet sich den phytomedizinischen Fragen der vielfältigen gärtnerischen Kulturen und Arbeitsfelder. Dabei haben sich eigenständige Projektgruppen zu spezifischen Fragen und Anforderungen gebildet und erarbeiten wis-

senschaftliche Konzepte. Projektgruppen gibt es zu den Themen parasitäre und nicht parasitäre Schäden an Gehölzen, Heil-Duft- und Gewürzpflanzen sowie zu Mikrobiellen Symbiosen im Gartenbau. Der Arbeitskreis ist eng verknüpft mit der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft (DGG), indem er zeitgleich innerhalb der DGG auch die Sektion Phytomedizin bildet. Der Arbeitskreis trifft

sich regelmäßig zu einer organisatorischen Besprechung im Rahmen der jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Tagung der DGG. Daraus entsteht die große Chance, übergreifende Fragen mit WissenschaftlerInnen aus anderen Bereichen des Gartenbaus (z. B. Technik, Pflanzenernährung, Ökonomie, Anbauverfahren, Landespflege) zu beraten.

Vorratsschutz



Im Arbeitskreis werden insbesondere neue Entwicklungen im Vorratsschutz diskutiert und die Erkenntnisse hierzu in der Fachwelt verbreitet. Bearbeitet werden bei-

spielsweise neuartige Überwachungsverfahren, neue Verfahren der Bekämpfung, vor allem auch durch Integration von Mitteln und Verfahren. Zusätzliche Anregungen ergeben sich durch Experten aus dem Bereich der Entwicklungshilfe. Die Gesprächsrunden stehen unter wechselnden Schwerpunktthemen. Hierzu gehören

beispielsweise der Vorratsschutz mit biologischen Mitteln und Verfahren, die Begasungen im Vorratsschutz, die Bedeutung und Anwendungsformen »inertter Gase« sowie integrierter Vorratsschutz. Die Diskussion wird mit Blick auf Erfolge und Zukunftsaussichten für die besprochenen Themenkreise geführt.

Phytomedizin in den Tropen und Subtropen



Der Arbeitskreis versteht sich als Kommunikationsplattform für alle, die sich mit phytomedizinischen Fragen in den Tropen und Subtropen beschäftigen. Gesunde Pflanzen und die sichere Bereitstellung gesunder pflanzlicher Ernteprodukte sind Voraussetzung für die nachhaltige Ernährungssicherung in den Tropen und Subtropen. Maßnahmen zur Erhaltung

und Verbesserung der Pflanzengesundheit, aktuelle Strategien im Pflanzenschutz, insbesondere biologischer und auf Naturstoffen basierender Bekämpfungsverfahren, sowie die Erkenntnisse zur Biodiversität von Krankheitserregern und Schädlingen, werden im Arbeitskreis vorgestellt. Dem Vorratsschutz kommt in den Tropen und Subtropen eine besondere Bedeutung zu und Maßnahmen zur Vermeidung der Schäden durch Vorratsschädlinge und Lagerfäulen werden diskutiert. Auch die Biotechnologie als Chance für Landwirte

und Verbraucher in den Tropen und Subtropen spielt ebenso wie die Wirtschaftlichkeit der vorgestellten Maßnahmen eine zunehmend größere Rolle. Der interdisziplinäre Charakter des Arbeitskreises wird durch die Vernetzung mit Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen, insbesondere aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, verdeutlicht.

Seit einigen Jahren findet aus diesem Grund die Tagung des Arbeitskreises im Rahmen der internationalen Konferenz »Tropentag« statt.

Durch die berufliche Vielfalt unserer Mitglieder haben wir Kompetenzen im gesamten Spektrum der Phytomedizin !

In der DPG sind Vertreter einer großen Zahl von Berufen organisiert, die sich aus unterschiedlichstem Blickwinkel mit phytomedizinischen Aspekten beschäftigen.

Isoliert arbeitet keines dieser Berufsfelder. Alle arbeiten eng mit anderen zusammen, so dass viele Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Disziplinen der Phytomedizin entstehen.

Die Mitglieder der DPG werden in mehr als 20 Basisdisziplinen ausgebildet.

Den Basisdisziplinen können zehn Kernkompetenzbereiche übergeordnet werden (siehe Grafik, gelb, außen). Sie beschreiben Tätigkeitsfelder die ausgesprochen interdisziplinär arbeiten. Zu nennen sind hier die Diagnose von Schadsymptomen, das Monitoring von Schadorganismen, Pflanzenschutzstrategien, Vorratsschutz, Sortenwahl, Anbautechnik und Kulturmaßnahmen usw.

Innerhalb der DPG-Mitgliedschaft sind alle 20 Basisdisziplinen der Phytomedizin vertreten, jedoch nicht gleichmäßig stark.

Die Mehrzahl der DPG-Mitglieder arbeitet an der Erforschung einzelner Krankheiten und Beschädigungen von Pflanzen. Grundlagenforschung und systemorientierte Arbeiten werden von

einem kleineren Teil der DPG-Mitglieder geleistet. Ausgewogen ist in der Mitgliedschaft das Verhältnis von angewandten Herangehensweisen und Basisforschung, die nicht zwangsläufig einen direkten Bezug zur Anwendung hat.

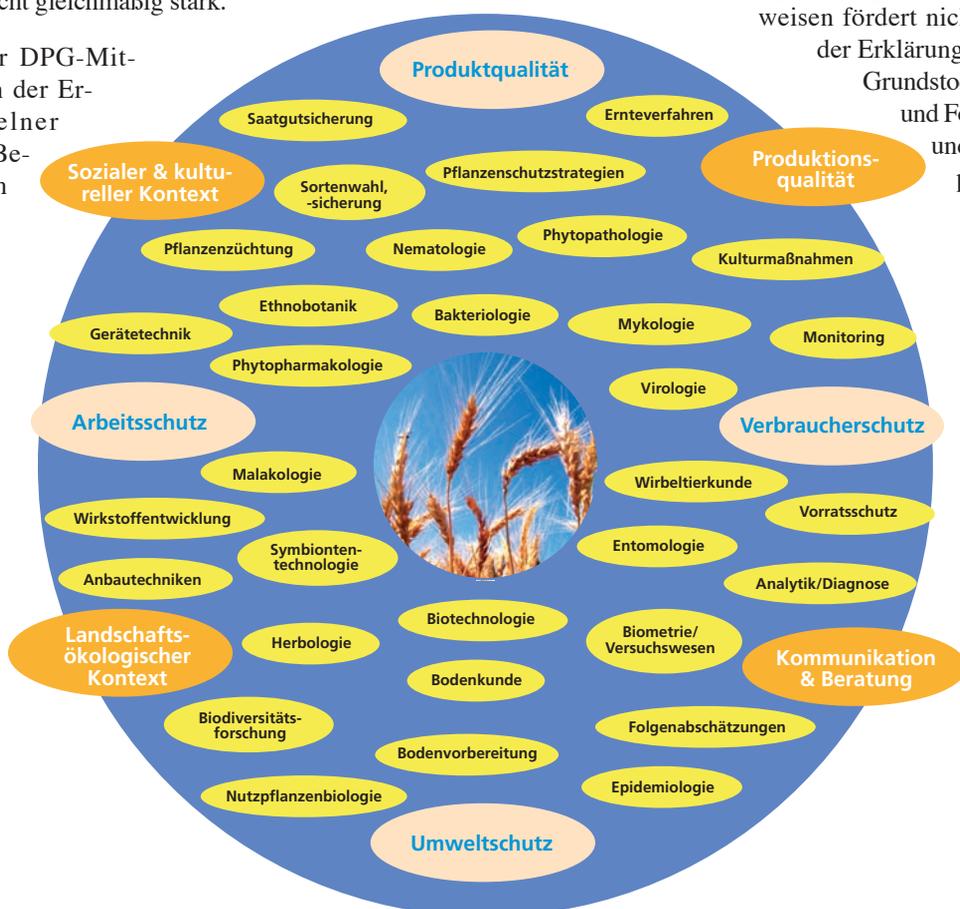
DPG-Mitglieder in der Forschung arbeiten vor allem in Universitäten, Bundesforschungsanstalten und privaten Wirtschaftsunternehmen.

Mitglieder der eher angewandten Disziplinen findet man vor allem in der amtlichen Beratung und angewandten Forschung privater Unternehmen. Sowohl in großen Industriebetrieben als auch in mittelständischen und kleinen Betrieben einschließlich pflanzenbaulichen Produzenten kann man DPG-Mitglieder finden. Öffentliche Berater, selbstständige Sachverständige oder Vertreter von Landes- und Bundesbehörden sind unter den Mitgliedern anzutreffen.

Basisdisziplinen und Kernkompetenzen lassen sich auf dem interdisziplinären Niveau zu vier Aktionsfeldern zusammenfassen (siehe Grafik, ocker): Verbraucherschutz, Produktqualität, Arbeitsschutz und Umweltschutz.

Alle vier Aktionsfelder stehen eng mit phytomedizinischen Praktiken vor, nach und während der Pflanzenproduktion in Verbindung. Sie sind abhängig von den gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Pflanzenproduktion gestellt werden. Die übergeordnete, transdisziplinäre Einbindung phytomedizinischer Aspekte erfolgt auf dem Niveau der Produktionsqualität, des Landschaftsökologischen Kontextes, im sozialen und kulturellen Kontext und in Kommunikation und Beratung (Grafik orange).

Aus dieser Zusammenstellung wird deutlich, warum Arbeitskreise, in denen derartig unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen so fruchtbare Arbeit leisten können: die stete Befruchtung der eigenen Ergebnisse durch andere Sichtweisen fördert nicht nur die Diversität der Erklärungsmodelle sondern ist Grundstock für Entwicklungen und Fortschritte, die effektiv und zielgerichtet auf die phytomedizinische Praxis einwirken und Lösungen mit direkter Relevanz für phytomedizinische Probleme zeitigen.



Nutzen Sie Ihre DPG-Website für Ihre Zwecke!

Die Funktionen der DPG-Website sind vielfältig: von der Mitgliederverwaltung bis zur Tagungsanmeldung, von der Informationsweiterleitung bis zum Blick über den eigenen Fachhorizont bildet sie die Aktivitäten der Mitglieder der DPG ab und stellt damit die DPG auch der interessierten Öffentlichkeit dar. Jetzt können Sie die Website mit Leben füllen:

- bereits auf der Eingangsseite empfangen Sie am rechten Rand **Aktuellen Informationen**. Diese werden über einen elektronischen Newsletter und das RSS-News-Feed-System verbreitet. Sie können so über die Geschäftsstelle eigene Neuigkeiten effektiv verteilen lassen. Hier finden Sie Stellungnahmen der DPG und ihrer Partner.

- Veranstaltungen finden Sie in oder können Sie an die internationale **Terminvorschau** senden.

- In der Rubrik **Horizonte**, werden Schwerpunktthemen aufgegriffen, die über Fachgrenzen hinaus diskutiert werden.

- Unter **Arbeitskreise** können Sie sich zu Ihren AK-Tagungen anmelden und Ihre Beiträge selbst verwalten.

- **Phytomedizin-Online** vermittelt nicht nur einführende Fachinformationen, sondern ist gleichzeitig das Portal zum Netzwerk **PhytomedExpert**, in das Sie sich mit Ihrer eigenen Homepage oder Ihren persönlichen Curricula einbinden lassen können. Ferner findet man hier Links zu Partnerorganisationen und Anbietern von Fachinformationen aus dem Bereich der Phytomedizin (**PhytomedLinks**).

Ihre wichtigsten Buch-, Film- oder CD-Rom-Publikationen können Sie in der **Mediathek** bekannt machen. Hier offerieren auch Zeitschriften Sonderangebote für Mitglieder.

Zahlreiche **Serviceangebote** und Mitgliederseiten runden die Website ab.

www.phytomedizin.org

»PhytoExpert« - unser Experten-Netzwerk Verknüpfung von Mitgliederexpertise und phytomedizinischer Datenbank

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. unterhält ein Expertennetzwerk, um die phytomedizinische Erfahrung ihrer Mitglieder verbunden mit deren fachlicher Expertise zu verknüpfen und dadurch in übergeordnete Informationsnetzwerke optimal einzubinden. Bezüge zu anderen Fachgesellschaften, Einrichtungen und Organisationen mit phytomedizinischen inhaltlichen Schwerpunkten können auf diese Weise hergestellt und gezielt für Kooperationen oder gemeinsame Tagungen genutzt werden. So wird letztlich ein detailliertes Phytomedizin-Portal entstehen, was in einzigartiger Weise Informationen über die Phytomedizin und die hinter ihr stehenden Persönlichkeiten für die allgemeine Öffentlichkeit anbieten und verfügbar machen wird.

Im Experten-Netzwerk **PhytoExpert** gibt es einen Bereich für Mitglieder und einen öffentlichen Bereich. In der Passwortgeschützten Online-Datenbank können Mitglieder diejenigen Daten anderer Mitglieder recherchieren, die diese für diesen

Zweck frei gegeben haben.

Die für den öffentlichen Teil des Netzwerks freigegebenen Daten von Mitgliedern sind zunächst auf zweierlei Weise für die Öffentlichkeit verfügbar: zum einen können Anfragen an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung der Mitgliederkontakte führen, wenn dies gewünscht wird, oder aber das Mitglied veröffentlicht direkt seine eigene Webadresse als Link in der stetig wachsenden Linkliste der DPG-Website. Jeder Besucher der Website hat die Möglichkeit, selbst Links vorzuschlagen und so die Liste zu ergänzen.

Komplettiert wird dieses Netzwerk durch Schwerpunktthemen auf der DPGWebsite, die nach und nach das multidisziplinäre Fachgebiet Phytomedizin abbilden werden. Auch hier haben Sie als Mitglied die Möglichkeit Ihr spezielles Arbeitsgebiet als ausgearbeiteten Themenschwerpunkt beizusteuern und so das Augenmerk von Mitgliedern und Öffentlichkeit zu fokussieren.



Landessprecher: Ansprechpartner vor Ort

Nach ihrem Wohnort werden die Mitglieder automatisch einem der 11 Landesgruppen (vergl. www.phytomedizin.org) zugeteilt. Gemäß der Wahlordnung der DPG können diese Personenkreise turnusgemäß eine Sprecherin oder einen Sprecher wählen.

Sie fungieren als erste Ansprechpartner für regionale oder lokale Belange und bilden häufig den Kristallisationskern für Veränderungen auf der Ebene der gesamt-

ten Mitgliedschaft der DPG. Die Landessprecher halten engen Kontakt zum Vorstand und können ihm so die Wünsche und Anregungen der regionalen Mitgliedschaft vermitteln. In der Zukunft ist geplant, dass die Landessprecher die DPG bei den Landesversammlungen des VBIO vertreten und die Zusammenarbeit der DPG mit dem Dachverband auf landesebene unterstützen.



Mitglieder profitieren von vielfältigen Leistungen der DPG

Dank des Mitgliedsbeitrages von mehr als 1200 Phytomedizinern kann die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. nicht nur ihren am Gemeinwohl orientierten satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden, sondern darüber hinaus jedem einzelnen Mitglied eine Fülle von Leistungen bieten, die die Mitgliedschaft auch wirtschaftlich attraktiv machen.

- Wir fördern den Wissensaustausch und die Verknüpfung der Interessengruppen innerhalb der DPG nicht nur ideell, sondern auch finanziell durch Zahlung von Zuschüssen an unsere Arbeitskreise für die Ausgestaltung von Tagungen
- Wir gewähren verbilligte Konditionen bei Eintrittspreisen zu DPG Tagungen
- Bezugspreise verschiedener Fachjournale sind für DPG-Mitglieder verbilligt
- Das Mitteilungsblatt »Phytomedizin« ist für Mitglieder kostenlos, ebenso wie der Bezug des internationalen »Journal of Plant Diseases and Protection«.
- Wir leisten finanzielle Zuschüsse bei Reisen von Mitgliedern, die im Auftrag der DPG unterwegs sind
- Wir gewähren finanzielle Zuschüsse zu Publikationen mit phytomedizinischen Inhalten in Organen der DPG, z.B. der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin«
- Mitglieder können gegenseitige Beitragsreduktionen bei Doppelmitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften erhalten.

Als weitere Leistungen bieten wir u.a. an:

- Unterstützung der Durchführung von Projektgruppen innerhalb von Arbeitskreisen zu Schwerpunkten, die von Mitgliedern angeregt werden.
- detaillierte Diskussion der wissenschaftlichen Beiträge von Teilnehmern während der Arbeitskreistagungen und ihre Veröffentlichung im *Journal of Plant Diseases and Protection* oder dem *Journal für Kulturpflanzen*.
- Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen durch Abschluss von Rahmenvereinbarungen

- Einbindung in das Netzwerk Phyto-Expert
 - Führung eines Veranstaltungskalenders von und für Mitglieder
 - Werbung für nicht-kommerzielle Veranstaltungen von Mitgliedern
 - Werbung für Publikationen von Mitgliedern auf der Website
 - effektive Verbreitung von fachlichen Nachrichten über RSS-Feeds und Newsletters
 - Interessenvertretung in Dachorganisationen wie dem VBIO, DAF oder ISPP
 - Vermittlung von Ansprechpartnern der DPG im In- und Ausland
 - Möglichkeit zur Vereinbarung von gemeinsamen Stellungnahmen
- Alle diese und vergleichbare Leistungen können wir nur erbringen, wenn wir mit sicheren Mitgliedsbeiträgen einer großen Mitgliederzahl rechnen können.

Wenn Sie bereits Mitglied sind, bleiben Sie also bitte unserer Gesellschaft treu.

Wenn Sie noch kein Mitglied sind, freuen wir uns auf Ihren Aufnahmeantrag!

Ordentliches Mitglied: Ordentliches Mitglied kann jede natürliche Person werden, die die Zwecke der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. unterstützt. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit 60 Euro, 30 Euro für Personen im Ruhestand.

Förderndes Mitglied: Als fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, welche die Bestrebungen der Gesellschaft insbesondere finanziell fördern wollen. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit mindestens 600 Euro.

Mitglied mit reduziertem Beitrag: Mitgliedern, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen den Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes nicht zahlen können, kann auf speziellen Antrag hin der jährliche Beitrag ermäßigt werden.

Wir danken für die Mitwirkung in der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

Die DPG ist eine nicht-kommerzielle Körperschaft, die sich nahezu ausschließlich aus den Beiträgen ihrer Mitglieder finanziert. Tagungen werden stets so organisiert, dass Überschüsse nicht entstehen, sondern für die Teilnehmer günstige Eintrittspreise garantiert sind.

Eine solche Körperschaft ist deshalb auf die ehrenamtliche Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen, will sie alle Funktionen, die im Vorangegangenen aufgeführt wurden, adäquat realisieren. Der Vorstand der DPG bedankt sich hier ausdrücklich für die Mitarbeit von über 100 Mitgliedern, die als Arbeitskreisleiter, Landessprecher, Ausschussmitglieder, Sachverständige, Beiräte, Wahlhelfer, Rechnungsprüfer, Webmaster, Redakteure, Büromitarbeiter und vieles mehr ihre Freizeit und nicht selten auch private finanzielle Mittel in den Dienst unserer Gesellschaft stellen. Sie füllen die DPG mit Leben und erlauben ihren Organen, vielfältige Angebote an die Mitglieder zu machen.

Neben dem Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit möchten wir die finanzielle Unterstützung durch unsere fördernden Mitglieder hervorheben, deren Beiträge den Gegenwert von nahezu 200 ordentlichen Mitgliedsbeiträgen ausmacht. Aber auch zahlreiche kleine Beträge helfen uns bei der Umsetzung von kleinen und großen Tagungen. Jedem einzelnen sagen wir Dank für die Unterstützung der DPG.

Sie alle gewährleisten, dass wir gemeinsam die Belange der Phytomedizin und des Berufsstandes des Phytomediziners in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten und zum Nutzen des Gemeinwehens ausgestalten können.

Aufnahmeantrag

An die Geschäftsstelle der
Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V.

Messeweg 11/12
38104 Braunschweig

Absender

Inst./Firma

Straße/PF

PLZ, Ort

email

Tel.

Fax

Geb.datum

Antrag auf Mitgliedschaft

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (bitte ankreuzen) als

- ordentliches Mitglied (60 Euro/a, Personen im Ruhestand 30 Euro/a)**
- Mitglied in Ausbildung (15 Euro/a, in den ersten drei Jahren)**
- Mitglied mit reduziertem Beitrag (15 Euro/a; zusätzlicher Antrag erforderlich; www.phytomedizin.org)**
- förderndes Mitglied (mind. 600 Euro/a)**

Ich bin Mitglied in der DGG (bitte unterstreichen, da Beitragsreduktion bei Doppelmitgliedschaft)

DGG-Mitgliedsnummer

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben elektronisch für die Mitgliederverwaltung gespeichert werden.

Ort, Datum, Unterschrift

Ggf. **Befürwortung des Aufnahmeantrages** durch ein Mitglied der DPG

Ich befürworte die Aufnahme in die DPG:

Ort und Datum,

Unterschrift

DPG-Mitgliedsnummer

Nachwuchsarbeit: von Anfang an dabei

Der Nachwuchs der DPG besteht aus ordentlichen DPG-Mitgliedern, die sich in der Ausbildung befinden und sich auf eine Tätigkeit in der Phytomedizin vorbereiten. Zum Nachwuchs zählen zum Beispiel Masterstudenten, Diplomanden und Doktoranden, in Einzelfällen auch Berufsanfänger direkt nach Beendigung ihrer Doktor- oder Diplomarbeit.

Die Nachwuchsmitglieder bekommen aber aufgrund ihrer speziellen Situation besondere Unterstützung und Vergünstigungen zugesprochen. Vorteile einer Mitgliedschaft im Nachwuchs sind die Einbindung in das bestehende Netzwerk aus Experten der Phytomedizin und ein besseres Kennenlernen der Arbeitsfelder und der in der Phytomedizin tätigen Institutionen und Firmen. Dies trägt zu einer guten und gezielten Vorbereitung auf die spätere Berufssituation bei. Weiterhin ist der Austausch mit anderen Nachwuchsmitgliedern, das ‚networking‘, eine wichtige Komponente. Der Nachwuchs ist eingebunden in die Arbeitskreise der DPG und in Nachwuchsveranstaltungen im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung. Dort kommt man mit erfahrenen DPG-Wissenschaftlern in Kontakt, kann seine eigenen Arbeiten darstellen und diskutieren. So erhält man wichtige Hinweise und Denkanstöße von anderen Arbeitsgruppen und Nachwuchsmitgliedern für die eigenen Arbeiten und stellt nützliche Beziehungen her.

Die jährliche Fachexkursion der Nachwuchsmitglieder ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsarbeit. Die Exkursionen, die auch ins benachbarte Ausland führen können, dauern 1-2 Tage in den Jahren, in denen auch die Deutsche Pflanzenschutztagung stattfindet, 2-4 Tage in den Jahren dazwischen. Sie geben Einblick in Betriebe und Arbeitsfelder der Pflanzenproduktion, der Pflanzenschutzindustrie, der Behörden, der öffentlichen Forschungsinstitute und der Verbände. Die Exkursionen eröffnen Möglichkeiten, praktische Eindrücke zu gewinnen, die sich auf anderem Weg nur schwer und nicht so umfangreich realisieren lassen und ermöglichen wertvolle persönliche Kontakte zu zukünftigen potentiellen Arbeitgebern.

Die DPG gewährt Nachwuchsmitgliedern, die sich in der Ausbildung befinden, in den ersten drei Jahren nach Eintritt, einen reduzierten Mitgliedsbeitrag (zur Zeit 15,- statt 60,- Euro). Eine Verlängerung ist um weitere zwei Jahre auf Antrag und Nachweis der noch andauernden Ausbildung möglich. Weiterhin gewährt die DPG finanzielle Unterstützung für fachlich bezogene Kosten, zum Beispiel Zuschüsse zu Reisekosten für Nachwuchsexkursionen oder den Besuch von Arbeitskreisen und Tagungen bei aktiver Teilnahme (Vortrag, Poster). Für die Deutsche Pflanzenschutztagung gilt ein reduzierter Eintrittspreis.

Grundvoraussetzung für die Zugehörigkeit zum Nachwuchs ist die Mitgliedschaft in der DPG. Im Anmeldeformular bzw online nach Erhalt der Passwortes für die Mitgliedsdaten muss das Feld ‚in der Ausbildung‘ angekreuzt werden.

Der Nachwuchs wird direkt und stimmberechtigt durch den vom Nachwuchs gewählten Nachwuchsvertreter und dem Sprecher des Nachwuchsausschusses (in der Regel der 2. Vorsitzende der DPG) im Vorstand der DPG vertreten und bringt seine Themen und Vorschläge aktiv ein. Gewählt wird der Nachwuchsvertreter einmal jährlich für jeweils zwei Jahre, im ersten Jahr zunächst als Stellvertreter, im zweiten Jahr ist er dann 1. Nachwuchsvertreter. Anfragen des Nachwuchses, Initiativen, und Wünsche können auf diesem Wege direkt in den Vorstand eingebracht und diskutiert werden. Es liegt also auch bei jedem Nachwuchsmitglied selbst, wie aktiv es sich in die DPG einbringt und seine Vertreter unterstützt.

Am Rande der Deutschen Pflanzenschutztagung findet in der Regel eine Informationsveranstaltung für alle Doktoranden, Masterstudenten, Diplomanden und Studenten aus dem Bereich der Phytomedizin statt. Sie besteht aus einem Orientierungsworkshop über die Berufsperspektiven und Arbeitsfelder im Bereich der Phytomedizin und einem anschließenden geselligen Beisammensein. Alle Interessierten aus dem Kreis des Nachwuchses sind stets herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Impressum

Herausgeber und Copyright

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig.

V.i.S.d.P.

Dr. B. Holteschulte (1. Vorsitzender)
geschaeftsstelle@phytomedizin.org

Redaktion

Dr. F. Feldmann, Braunschweig
feldmann@phytomedizin.org

Bankverbindung

Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank
BLZ: 500 700 10

Grafik-Design

Corinna Senftleben, Braunschweig
www.net55.de

Druck

Lebenshilfe-Druckerei, Braunschweig
www.lebenshilfe-braunschweig.de

Bildnachweis

- S. 1 (o.r.) Imarsman, (www.flickr.com);
(u.l.) Feldmann (DPG), Heimbach (JKI)
- S. 4-6 Arbeitskreisleiter (DPG)
- S. 8 Feldmann (DPG)
- S. 11 Stenzel (DPG)



Mitgliederzeitschriften

Seit Anfang 2006 ist das *Journal of Plant Diseases and Protection* Mitgliederzeitschrift der DPG.

Alle drei Jahre prüfen DPG-Vorstand und Ulmer-Verlag, ob die ausgehandelten Bedingungen, das involvierte Editorial Board oder die Gestaltung des Journals noch den Vorstellungen beider Seiten entsprechen. Die stetige Verbesserung der Qualität der Publikation ist ebenso im Focus wie die Diskussion der Vergrößerung ihrer Verbreitung.

Seit 2008 gibt es bei der Gestaltung der JPDP das Angebot regelmäßiger Farbseiten ohne Zuzahlung von Autoren. Die Attraktivität des Journals wird auf diese Weise zusätzlich gesteigert.



Die Phytomedizin als Mitteilungsblatt der DPG wird jedem Mitglied vierteljährlich zugesandt! Hier werden auch Wahlaufträge und allgemeine Nachrichten aus der DPG verbreitet.



Der DPG-Verlag Gegründet im Juli 2008

Die Schriftenreihe der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. wurde seit Jahren vom Ulmer-Verlag als Service für die DPG gedruckt und unter den Mitgliedern verbreitet. Von unseren Mitgliedern wurde diese Möglichkeit der Veröffentlichung kaum genutzt.

Vorstand und Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit suchen deshalb nach attraktiveren Alternativen für die Veröffentlichung von Fachbüchern, Tagungsbänden und Informationsschriften, die über den Buchhandel eine weitere Verbreitung erfahren können, als dies im Falle der Schriftenreihe möglich war.

So wurde ein DPG-Selbstverlag ins Leben

gerufen, der ausschließlich Werke eigener Mitglieder publizieren wird. Als Beispiele wurden eine Schrift zum Motto der Deutschen Pflanzenschutztagung 2008 in Kiel verfasst und ein Tagungsband zu einer Fachtagung in Hannover.

Während die erste in voller Auflage von der DPG finanziert und an jeden der Tagungsteilnehmer in Kiel verteilt wird, soll die zweite demnächst in Zusammenarbeit mit dem Book on Demand Verlag veröffentlicht werden und über den Buchhandel zu beziehen sein.

Mitglieder, die sich für eine Publikation im DPG-Verlag interessieren, können sich gern an die Geschäftsstelle wenden.

Krankheiten und Schädlinge im Arznei- und Gewürzpflanzenbau - ein Praxisleitfaden

Der Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen und die Sicherung der hohen Qualitätsansprüche an die pflanzliche Rohware setzen umfangreiches Wissen zu den verschiedenen Kulturen voraus. So ist auch der effiziente Umgang mit auftretenden Schaderregern von großer Bedeutung für den Kulturerfolg. Der vorliegende Praxisleitfaden gibt Hilfestellungen, Schadursachen möglichst frühzeitig zu erkennen, das Risiko für die Kultur einzuschätzen und wirksame Regulierungsmaßnahmen einzuleiten. An 25 wichtigen Arznei- und Gewürzpflanzenkulturen werden biotische und abiotische Schadursachen beschrieben und bildlich dargestellt.

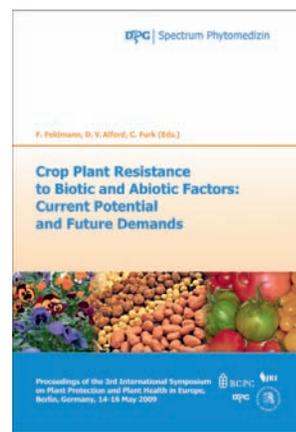


ISBN: 978-3-941261-09-9; kostenlos
www.phytomedizin.org/verlag.html

Crop Plant Resistance to biotic and abiotic factors: Current Potential and future demands

On 576 pages the proceedings of the 3rd International Symposium on Plant Protection and Plant Health in Europe held at the Julius Kühn-Institut, Berlin-Dahlem, Germany, 14-16 May 2009 describe the currently available resistance traits in the most important European crops and crop cultivars and driving forces for modifications of production systems in a changing world.

This event has been jointly organised by the German Phytomedical Society (DPG) and the British Crop Production Council (BCPC) in co-operation with the Faculty of Agriculture and Horticulture (LGF), Humboldt University Berlin, and the Julius Kühn-Institut (JKI), Berlin, Germany



ISBN: 978-3-941261-05-1; Preis 65 Euro